



Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Immer entlang der Steine

Am Polzenberg steht seit dem 6. Mai ein Stein, der sozusagen der Grundstein ist für ein Projekt des Heimatvereins, das in den nächsten Jahren nach und nach entstehen soll. Es handelt sich um einen flachen, plattigen Lausitzer Granitbrocken, der eine Informationstafel trägt. Zum Stadtfest konnte ihn der Pulsnitzer Heimatverein e.V. gemeinsam mit dem Sponsor Olfo Pabst und dem Bürgermeister Peter Graff (FDP) einweihen.



Olfo Pabst, Frank Sühnel und Bürgermeister Peter Graff enthüllen den ersten Stein am Polzenberg.

Auf dieser Tafel finden sich Informationen zum ältesten Pulsnitzer Stadtteil, dem Polzenberg und zwei historische Fotos des Platzes. Denn dem ersten Stein werden weitere folgen, eine Gesamtanzahl von 20 bis 25 Stück im gesamten Stadtgebiet ist angedacht. „Doch das wird natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, zumal das vor allem davon abhängt, ob sich für diese Steine Sponsoren finden“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins, Hartmut Hermann. Vier bis fünf weitere Infogranite kommen in den nächsten Wochen bzw. Monaten dazu. So hat der Pulsnitzer Blaudrucker Alfred Thieme einen geordert, er liegt schon im Vorgarten der Blaudruckerei, der Ratskellerwirt Micha Voigt hat

einen für sein Wirtshaus bestellt und auch Gerd Busch vom Schützenhaus will einen. Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere, die ihr Interesse bekundet haben.

Gedacht ist das für die Besucher der Pfefferkuchenstadt, die den Ort erkunden und so an vielen interessanten Stellen einiges Wissenswertes zur Geschichte und Bedeutung erfahren können. Das Ganze soll schließlich zu einem touristischen Pfad durch Pulsnitz werden. „Sobald eine gewisse Anzahl an

Steinen steht, wird es einen Flyer geben, auf dem ein Stadtplan zu sehen ist und in diesem sind die Tafelsteine, die alle mit einer Nummer versehen sind, eingezeichnet. Daraus soll sich ein sinnvoller Rundgang durch unsere Stadt ergeben, der alle interessanten Punkte miteinander verbindet. Und an jedem Stein finden sich dann die notwendigen Informationen“, sagt der im Heimatverein für das Projekt verantwortliche Thomas Schlenker. Finanziert werden soll alles über Sponsoren, die eine feste Summe pro Stein geben. Die ist so berechnet, dass aus einem kleinen Überschuss einzelne weitere Granitblöcke an wichtigen Stellen errichtet werden können, für die sich keine Geldgeber finden. Auch die Finanzierung der Flyer erfolgt so. „Das Ganze

wollen wir später auch mit einem Quiz, etwa für Kinder, kombinieren, sodass der Tourist noch was gewinnen kann“, sagt Schlenker. Die Idee kommt von Olfo Pabst, der den Deutschen Liederweg in Oberlichtenau und nun auch Friedersdorf und Pulsnitz mit initiiert hat. Die Gestaltung der Steine ist an die des Liederweges angelehnt. „Olfo Pabst kam auf uns zu und fragte uns, ob wir uns das zumuten wollen. Und wir haben es im Verein besprochen und ja gesagt. Er sponserte denn auch gleich den ersten Stein“, so Thomas Schlenker. Und Hartmut Hermann ergänzt: „Es ist ja wirklich eine sehr sinnvolle und bisher fehlende Sache, solch einen Informationspfad zu gestalten.“ Für die Geldgeber ist es von großem Vorteil, denn Ihr Logo ist auf der Tafel zu sehen und es gibt einen schönen Werbeeffect, der noch dazu sehr dauerhaft ist.

Der Granit kommt aus Demytitz-Thumitz, von der Firma Lausitzer Granit. Deren Inhaber Thomas Gläser hat dafür Blockanschnitte, sozusagen die Ränfel von großen Quadern, bereitgestellt. Die eignen sich gut, denn auf der eine Seite ist der Stein so, wie er gebrochen wurde, die andere Seite ist glatt, sodass dort die Tafeln aufgeklebt werden können. „Die sind nicht aus Kupfer, der Diebstahl der Liederwegplatten ist da noch präsent, sondern aus einem Aluverbundmaterial, das sehr dauerhaft ist“, erklärt Thomas Schlenker. Acht solcher Granitplatten sind schon in Pulsnitz, die nun gestellt werden können. Den Transport besorgte, wie so oft für den Pulsnitzer Heimatverein e.V., die Firma bauscholze. „Deren LKW mit Kran ist für uns geradezu existenziell und wir sind sehr dankbar, dass immer ein offenes Ohr für uns besteht, denn wie sonst könnten wir die schweren Platten, oder auch die Sandsteinblöcke des Barockportals, bewegen“, sagt Hartmut Hermann. Info für Sponsoren: der komplette Stein mit Tafel wird von uns bereitgestellt und kostet 195 Euro. Für den Transport zum Standort und das Fundament ist der Sponsor selbst zuständig, bekommt vom Heimatverein dabei aber natürlich Unterstützung, wir helfen auch bei der Aufstellung.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 03 59 55/7 18 32 oder Mail: frank.suehnel@pulsnitzer-heimatverein.de

Frank Sühnel